

Ganz in Rosa gegen Gewalt an Frauen

„One Billion Rising“: Viel Mode, Tanz und energische Appelle beim Aktionstag auf dem Willy-Brandt-Platz

VON MARTINA STÖHR

AACHEN „Gewalt gegen Frauen ist kein privates Thema, sondern öffentlich und politisch“, ließ Aachens Gleichstellungsbeauftragte Sabine Bausch ausrichten, als sich jetzt rund 100 Demonstranten am Willy-Brandt-Platz trafen, um unter anderem gegen Gewalt an Frauen und für Gleichberechtigung einzutreten. Unter dem Motto „One Billion Rising“ waren in diesem Jahr auch Schülerinnen und Schüler des Berufskollegs für Gestaltung und Technik mit von der Partie. Zuvor hatten sie sich mehrere Tage in der Bleiberger Fabrik mit dem Thema „Gleichberechtigung, Gewalt und Freiheit“ auseinandergesetzt und dann eine Modekollektion aus Papier entworfen.

Eine Krone als Symbol

Der 22-jährige Ayan Rebwar hat die Gender-Symbole zu einer Krone verarbeitet und sie auch sonst als eine Art überdimensioniertes Accessoire genutzt. Die Auseinandersetzung mit dem Thema habe ihm gut gefallen, sagt er. Demnach setzt er sich auch am Aktionstag sehr gern für Gleichberechtigung ein und meint: „Das macht sehr viel Spaß.“ Ansonsten waren die Frauen ganz eindeutig in der Überzahl an diesem besonderen Tag: Viele hatten rosa-farbene Kleidungsstücke gewählt, um auf sich und ihr Anliegen aufmerksam zu machen. Und zwischen den Statements zu dem doch eher ersten Thema wurde immer wieder ausgelassen getanzt.

Das Frauennetzwerk in der Städ-



„Bewegen, erheben, leben“: Mit Tanz und Aktionen in vielfach rosafarbenen Kleidern haben am Freitagabend rund 100 Mädchen und Frauen in der City mobil gemacht gegen männliche Gewalt.

FOTO: HEIKE LACHMANN

teregion Aachen hat auch in diesem Jahr wieder ein breites Bündnis an Unterstützerinnen und Unterstützern gewinnen können, um den Aktionstag zu gestalten. Unter dem Motto „Bewegen, erheben, leben“ gingen weltweit Menschen auf die Straße, um tanzend das Ende der Gewalt gegen Frauen zu fordern. Eva Beitin von „Fem AC“ gab in ihrem Beitrag einen unterhaltsamen Anstoß, „romantische Konzepte zu überdenken. Denn die Realität ist eine andere“, sagte sie und erinnerte an steigende Scheidungsquoten

und häusliche Gewalt. Gerade am Valentinstag sei es an der Zeit, herkömmliche Vorstellungen zu hinterfragen. Und dass Singles schnell auch bemitleidet würden, sei alles andere als zeitgemäß, sagte sie.

„Wir tanzen heute gemeinsam, um uns solidarisch zu zeigen mit all jenen Frauen, die auch in diesem Jahr Opfer von Gewalt werden, die geschlagen und psychisch oder sexuell verletzt werden“, verlas Renate Wallraff vom Frauennetzwerk Städteregion Aachen in Vertretung den Text von Sabine Bausch. Und alle

Organisationen bauen darauf, dass von Jahr zu Jahr mehr Menschen – Männer und Frauen – aufstehen, um sich gemeinsam für Gleichberechtigung einzusetzen und gegen Gewalt zu protestieren.

Die Stimmung am Aktionstag jedenfalls war sehr gut, und die Modenschau des Berufskollegs für Gestaltung und Technik war weitaus mehr als nur ein Augenschmaus. Die Schülerinnen und Schüler hatten sich sehr viele Gedanken zu ihren Entwürfen gemacht. Ein wahres Meer an Blüten präsentierte die

17-jährige Dijona Hamipi: „Die Blüten symbolisieren die in ihren Vorstellungen gefangene Frau“, erläuterte sie, eine Befreiung sei aber möglich.

Patriarchalische Strukturen sind nach Meinung von Sabine Bausch auch heute noch lebendig, und sie führten dazu, dass Männer zum Teil immernoch irrtümlicherweise glaubten, ein Recht auf die Beherrschung der Frau zu haben. Am Aktionstag setzten sich Frauen und Männer gleichermaßen dafür ein, solche Strukturen zu sprengen.

KURZ NOTIERT

Öffnungszeiten der Stawag über Karneval

AACHEN Das Kundenzentrum der Stawag an der Lombardenstraße 12-22 ist am Fettdonnerstag, 20. Februar, nur von 7.30 Uhr bis 10.30 Uhr geöffnet. Telefonisch geben die Berater allerdings bis 18 Uhr Auskunft. Am Freitag, 21. Februar, gelten die normalen Servicezeiten von 7.30 Uhr bis 18 Uhr. Am Rosenmontag, 24. Februar, bleibt das Kundenzentrum komplett geschlossen und ist auch telefonisch nicht erreichbar. Ab Veilchendienstag, 25. Februar, ist das Kundenzentrum wie gewohnt von 7.30 Uhr bis 18 Uhr geöffnet. Der E-Store der Stawag am Aachen-Münchener-Platz 8 bleibt von Fettdonnerstag bis einschließlich Rosenmontag geschlossen.

Treffen der Selbsthilfegruppe

AACHEN Das nächste Treffen der Selbsthilfegruppe Blasenkrebserkrankungen findet statt am Dienstag, 18. Februar, um 17 Uhr in der Uniklinik Aachen, Pauwelsstraße 30, und zwar im Konferenzraum Zahn 7 im Erdgeschoss. Besprochen werden unter anderem ambulante Pflegedienste.

Sonderverkauf bei Mamma Mia

AACHEN Ab Montag, 17. Februar, gibt es im Mütterzentrum Mamma Mia, Vaalser Straße 547, einen Sonderverkauf für Bekleidung und Karnevalskostüme zum Preis von je 2 Euro. Geöffnet ist das Mütterzentrum montags, mittwochs, donnerstags und freitags von 9 bis 17.30 Uhr, dienstags von 9 bis 14 Uhr.



Appell an unsere Bundestagsabgeordneten

Strafe für soziale Verantwortung?

Schluss damit!

Wenn Krankenhäuser Patienten nicht entlassen können, weil die Anschlussversorgung (häusliche Situation, Kurzzeitpflege, Reha-Platz) nicht gewährleistet ist, müssen sie 300 Euro Strafe zahlen.

Beschlossen von CDU/CSU und SPD im Dezember 2019 im Bundestag

Auch unsere Häuser haben häufig solche Fälle.

Wir helfen Menschen, die uns brauchen. Helfen Sie uns!

Ändern Sie dieses Gesetz – jetzt und schnell!